Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1818

11 (7.2.1818) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro. 11. Samstag den 7. Februar 1818.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch den Tod des Lehrers Frölich ist der katholische FilialSchuldienst zu Müllenbach (Amts Steinbach) mit einem Einkommen von 160 fl. erledigt worden. Die Kompetenten haben sich bei dem MurgkreisDirectorium vorschriftmäßig zu melden.

Durch das am 11. Jänner d. J. erfolgte Ableben des reform. Schullehrers Johann Adam Münz zu Neuenkirchen (SpecialatsBezirk Nekargemünd, im Nekarkreis) ist die reformirte Schulstelle daselbst mit einem CompetenzAnschlag von 196 fl. erledigt worden. Die Bewerber um diese Stelle haben sich daher binnen 6 Wochen, durch ihre Specialate bei der obersten evang. KirchenBehörde zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Stadt und 1. Landamt Bruchsal.

(3) zu Bruchsal an den in Gant erkannten Bürger und Bauer Andreas Schleicher, auf Donnerstag den 19. Febr. d. J. bei Großherzogl. StadtamtsRevisorat dahier. Aus dem

Bezirksamt Emmendingen.

(2) zu Freyamt an den in Gant erkannten in Rußland gebliebenen Soldaten Wilhelm Jutzler, auf Montag den 23. Febr. d. J. vor dem Theilungs-Kommissariat im Grünbaumwirthshause zu Keppenbach. Aus dem

BezirksAmt Ettenheim.

(2) zu Mahlberg an die Verlassenschaft des Wagners Johannes Gänshirth, auf Montag den 23. Febr. d. J. vor dem TheilungsKommissariat auf der Stube allda. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(3) zu Ettlingen an den in Gant gerathenen Beysaßen und Oehlschläger Joseph Müller, auf Dienstag den 17. Febr. d. J. bei Großherzogl. Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Stadtamt Heidelberg.

(2) zu Heidelberg an den in Gant erkannten hiesigen Handelsmann Karl Flad, welcher schon seit mehreren Jahren seinen offenen Laden aufgegeben hat, auf Mittwoch den 11. März Morgens 9 Uhr auf dahiesigem Rathhause, vor dem Großh. Amts-Revisorate.

(2) zu Heidelberg an den in Gant erkannten hiesigen Bürger und Feldbegüterten Martin Schweickart, auf Mittwoch den 5. Merz d. J. Morgens 9 Uhr vor dem hiesigen Amtsrevisorat. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(3) zu Karlsruhe an den in Gant erkanten Handelsmann Heinrich Hammerschmidt, welcher sich für zahlungsunfähig erklärt hat, auf Montag den 23 Febr. d. J. Vor- und Nachmittags, im Gasthaus zum Ritter. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(1) zu Legelshurst an den Jakob Wilhelm den ersten, auf Montag den 23. Febr. d. J. vor dem TheilungsKomissariat in dem Schwanenwirthshause daselbst. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(1) zu Oppenau an die in Gant gerathene Nagelschmidt Lorenz Beierlischen Eheleute, auf Montag den 16. Febr. d. J. Morgens 9 Uhr vor der TheilungsKommission im Gasthaus zum Engel in Oppenau. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Pforzheim.

(1) zu Pforzheim an den in Vermögens-Untersuchung gerathenen hiesigen Kafeewirthschafts-Beständer Conrad Kammerer, auf Dienstag den 24. Febr. d. J. Vormittags auf hiesigem Rathhause vor dem TheilungsCommissariat.

(1) zu Pforzheim an den in Gant erkanten Bürger und Rothgerber Alt Johannes Jaiser, auf Donnerstag den 5. Merz d. J. Vormittags vor dem GantCommissär auf hiesigem Rathhaus. Aus dem

Zweiten Landamt Pforzheim.

(2) zu Untermutschelbach an den gantmäßigen Johannes Jourdan, Schuster, auf Montag den 16. Febr. d. J. Vormittags vor der GantKommission daselbst. Aus dem

Zweyten Landamt Rastadt.

(3) zu Durmersheim an den in Gant gerathenen Peter Maier, auf Montag den 16. Febr. d. J. auf dem Rathhaus daselbst.

— — —

(2) Appenweier. [Liquidation.] Zur Richtigstellung der Activ- und PassivVerlassenschaftsMasse des am 6. Dec. v. J. ermordeten Vogts und Accisors Joh. Georg Gerwitz von Urloffen, hat man Tagfahrt auf Donnerstag den 26. Febr. d. J. Morgens 8 Uhr im Gasthause zur Sonne in Urloffen festgesezt. Alle diejenigen, welche an die Vogt Gerwitzische VerlassenschaftsMasse noch etwas schulden, oder an dieselbe, wegen vormaliger Hinterlegung von Geld oder Urkunden bey dem nun verletten Vogt Gerwitz, aus irgend einer freiwillig vormahls von demselben übernommenen, oder ihm gerichtlich übertragen gewesenen GeschäftsFührung, oder aus einem sonstigen RechtsTitel eine Forderung zu haben vermeynen, werden demnach anmit edictaliter vorgeladen, an obigem Tage vor der angeordneten LiquidationsKommission in Urloffen zu erscheinen, und ihre Schuldigkeiten zu Protocoll zu bekennen, resp. ihre Forderungen gehörig bescheiniget zu liquidiren, im Unterlassungsfalle des einen oder des andern aber, die daraus etwa entspringenden unangenehmen oder nachtheiligen Folgen sich seiner Zeit selbst zuzuschreiben.

Appenweier den 24. Jan. 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(2) von Durlach, dem Scribenten Müller, dessen Pfleger der Bürger und Kronenwirth Leber allda ist.

— — —

(3) Rastatt. [MundtodtErklärung und Liquidation.] Der Bürger und Küfer Thomas Westermann von Gaggenau, ist im ersten Grad mundtodt erklärt, und ihm der dortige Bürger Joseph Plank zum AufsichtsPfleger bestellt, und die Liquidation seiner Schulden angeordnet worden. Es haben sich also dessen Gläubiger Montags den 16. Februar auf dem Rathhaus daselbst einzufinden und zu liquidiren, widrigenfalls sie sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie nicht befriedigt werden.

Rastatt den 29. Januar 1818.

Großherzogl. zweites Landamt.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(3) von Zell am Harmersbach der Fidel Schmider, welcher sich schon vor 36 Jahr als Metzgerknecht in die Fremde begeben, und seither nichts mehr von sich hören lassen, dessen Vermögen in 90 fl. 39 kr. besteht. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) von Blankenloch der Johann Bernhard Nagel, welcher bereits im Jahr 1771 von da fortgegangen ist, und sich wahrscheinlich nach Amerika begeben hat, dessen Vermögen in 565 fl. besteht. Aus dem

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Bezirksamt Kork.

(2) von Auenheim, der im Jahr 1808 in den Spanischen Feldzug ausmarschirte Johann Jakob Heid, welcher weder bisher etwas von sich hören lassen, noch bei dem betreffenden Großherzoglichen RegimentsKommando von demselben etwas bekannt worden, dessen Vermögen in 277 fl. besteht.

(2) von Neumühl, der schon etwa 30 Jahre abwesende Johannes Rickert, dessen Vermögen in 113 fl 24 kr. besteht. Aus dem

Zweiten Landamt Pforzheim.

(3) von Langensteinbach, die Christiana Braun, welche vor 13 Jahren nach Polen gezogen, und seit 10 Jahren, da sie ihren zuerst gewählten AufenthaltsOrt wieder verlassen, keine Nachricht mehr von ihr vorhanden, deren von ihrem verstorbenen Bruder Jakob Braun angefallene Erbschaft in 137 fl. 30 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Tauber Bischoffsheim.

(2) von Wenkheim, der Andreas Hörner, welcher schon über 40 Jahre, ohne zu wissen wohin, sich von seinem Wohnorte entfernte.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Karlsruhe. [Vorladung.] Der Janitschar Karl Baumann von hier, welcher von dem Großherzogl. Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm dessertirt ist, wird anduch öffentlich vorgeladen, binnen einer unerstrecklichen Frist von 6 Wochen von heute an sich dahier zu stellen, widrigenfalls gegen denselben nach der Landeskonstitution, wider böslich ausgetretene Unterthanen, verfahren werden solle.

Karlsruhe den 29 Jänner 1818.

Großherzogliches Stadtamt

(3) Mannheim. [Vorladung.] Der von dem Großherzoglich Badischen Linien-Infanterie-Regimente von Neuenstein Nro. 4. entwichene Schütz Franz Berg von hier, wird hiermit aufgefordert, sich in Zeit 3 Monathen dahier zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlos umlaufener Frist gegen ihn als ausgetretenen Unterthan nach den Landesgesetzen werde verfahren werden.

Mannheim den 26 Jänner 1818.

Großherzogl. Stadtamt

(1) Sinsheim. [Vorladung.] Peter Moser von Rappenau, Rudolph Frey von da, Andreas Lang von Stocksberg und Ludwig Reuter von Sulzfeld, haben sich zur Erstehung der in dem Großh. HofgerichtsErkenntniß vom 20. Nov. v. J. Nro. 1901 u. 1902. ihnen auferlegten Strafe binnen 3 Monaten bei unterzeichnetem Amte zu sistiren, bei Vermeidung, daß nach Umlauf dieser Frist auf sie gefahndet werden würde.

Sinsheim den 30. Jan. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(2) Achern. [Fahndung und Signalement.] Die hierunten bezeichneten Personen, welche bald getrennt, bald beisammen, bald mit noch andern Personen gesehen werden, sind als eine sehr gefährliche Diebsbande angeklagt. Alle Großherzogl. Polizeystellen werden ersucht, mit aller Anstrengung auf dieselben fahnden, und sie auf Betreten wohlverwahrt anher aufbringen zu lassen. Achern den 29. Jan. 1818.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

1) Michel N., höchst wahrscheinlich der sogenannte Schwaben- oder Wäldermichele, von Dunningen im Würtembergischen, eigentlich Michel Geiger von Rambach bey Oppenau, etwa 22 Jahre alt, ungefähr 5' 1'' Zoll groß, stammigt, fett, aufrecht gehend, von rundem, braunem, farbigtem glatten Gesichte, braunen Haaren, dicker Nase, rundem Kinn, ohne Bart; bald so bald anders, vor einigen Wochen aber noch gekleidet mit einer grün sammeten Kappe, mit ganz hohem Pelze nach Art der Hanauer Bauern, und mit an den Nähten hinauf laufenden gelben Bördchen, welche sich in ein Quästlein vereinigen, schwarz leinenen Thalbauern-Kittel, dessen Einfassung durch das hervorragende Futtertuch roth ist, scharlachenem Brusttuche, kurzen schwarzen ledernen Hosen, trug kürzlich eine silberne Uhr und affektirte die Mundart der Hanauer Bauern.

2) N. N., wahrscheinlich Isidor, angeblich Stiefbruder des obenbeschriebenen, 26 Jahre alt, 5' 6'' etwa groß, mager, blaß, von blonden Haaren, langem Gesichte, spitzer Nase und Kinn, gestrecktem Gange, trägt oft eine Mütze wie Michel; will auch schon Soldat gewesen und im Hanauischen zu Hause seyn.

3) Franziska Kiesberger oder Theutschberger oder des Salmenhausen Tochter, zufällig in Oberhausen, bei Kenzingen geboren, welche mit einem kleinen Kram umherzieht, ist durch rothe Haare und Sommerflecken kenntlich.

— — —

(1) Karlsruhe. [Pferddiebstahl.] In der Nacht vom 2. auf den 3. Febr. wurde dem Bürger Jakob Friedrich Kiefer zu Rüppurr das unten beschriebene Pferd aus dem Stalle gestohlen. Sämmtliche PolizeyBehörden machen wir darauf mit dem dienstfreundschaftlichen Ersuchen aufmerksam, auf dieses Pferd gefälligst fahnden, dasselbe im Betretungsfalle nebst seinem Besitzer arretiren, und gegen Ersatz der Kosten sicher hierher transportiren lassen zu wollen.

Karlsruhe den 3. Febr. 1818.

Großherzogl. Landamt.

Beschreibung des Pferdes.

Eine schwarzbraune Stute, 5jährig und 14 Faust hoch, mit einem kleinen weißen Stern, und hat das linke Aug frisch beschädigt, übrigens ist es aber ein gut gestaltetes Pferd.

— — —

(2) Karlsruhe. [Strafurtel.] In Untersuchungssachen gegen den SchreinerGesellen Wenzel Erb aus Trogau, wegen Diebstahls, ist nachstehendes hofgerichtliches Urtheil gegen den Inculpaten ergangen, welches, in Bezug auf dessen Vorladung vom 29. Merz v. J. hiemit öffentlich zur Kenntniß gebracht wird, mit dem Ersuchen, auf den Wenzel Erb, dessen Signalement hier nochmals beigedruckt wird, zu fahnden, denselben im Betretungsfall zu arretiren, und gegen Ersatz der Kosten hieher zu liefern.

Karlsruhe den 27. Jänner 1818.

Großherzogl. Stadtamt.

C. Nro. 49. Urtel.

In Untersuchungssachen gegen den Schreinergesellen Wenzel Erb aus Trogau, wegen Diebstahls, wird auf erlassene EdictalLadung und darauf erfolgtes ungehorsames Ausbleiben in contumaciam zu Recht erkannt:

„daß Wenzel Erb des ihm angeschuldigten Diebstahls für geständig und überwiesen zu erklären, und deshalb zu einer vierwöchigen Gefängnißstrafe, nebst einfacher körperlichen Züchtigung, zum Ersatz des Entwendeten, soweit es noch nicht geschehen, nachheriger Landesverweisung und zu Tragung der Untersuchungskosten zu verurtein, der Vollzug aber auf den Betretungsfall vorzubehalten sey." V. R. W.

Dessen zur Urkunde ist gegenwärtiger UrteilsBrief, nach Verordnung Großh. Bad. Hofgerichts des Mittelrheins ausgefertigt, und mit dem größern GerichtsInsiegel versehen worden. So geschehen

Rastadt den 10. Jänner 1818.

Büchold. (L. S.) Welper.

Aus Großh. Bad. Hofgerichtsverordnung.

Riblinger.

Signalement.

Wenzel Erb aus Trogau, seiner Profession ein Schreiner, 5' 4" groß, 24 Jahr alt, hat hellbraune Haare, bläulichte Augen, mittlere Nase und Mund, rundes Kinn und ovales Gesicht.

Kauf-Anträge.

(2) Bruchsal. [Gutversteigerung.] Montag den 16. Februar d. J. Morgens 9 Uhr, wird der dem Johannes Walter, an dem sogenannten Rohrbacherhofgut, Bruchsaler Gemarkung, zugehörige Antheil, welcher unten beschrieben ist, auf dem Hofe selbst öffentlich versteigert werden, wobei sich jedoch fremde Liebhaber mit gerichtlichen Attestaten über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen haben; als:

46 Morgen 2 Viertel 36¾ Ruthen oder drei Achttheile des ganzen Rohrbacherhofs, vormals Brotteckischen Guts, welcher im Ganzen bestehet, in 14 Morgen 1 Viertel 23 Ruthen Wiesen und 110 Morgen 35 Ruthen Acker und Wingert, nebst dem zu diesem Antheil gehörigen Hause. Dann fünf Morgen Acker im Langengrund und 1 Viertel Acker am Rohrbachweeg.

Bruchsal den 30. Januar 1818.

StadtamtsRevisorat.

(2) Bruchsal. [GüterVersteigerung.] Von dem — von der Gemeinde Liedolsheim und einigen Bürgern von Graben an sich erkauften ehemaligen AdministrationsKirchen- und Dettenheimer Gemeindsgut, auf Dettenheimer Gemarkung, an die Hochstetter und Liedolsheimer Gemarkung gränzend — wird wieder ein beträchtlicher Theil an Morgenzahl, nebst dazu gehörigem Fischwasser, zufolg richterlicher Verfügung, im Exekutionswege, vorbehaltlich amtlicher Ratifikation von 14 Tagen, öffentlich zu Eigenthum versteigert, und zu dieser Verhandlung Montag der 16. Februar d. J. früh 9 Uhr, auf dem Rathhaus in Liedolsheim anberaumt, wo sich die Liebhaber einfinden, und die Bedingungen bei diesseitigem Commissair erfahren können.

Bruchsal den 28. Januar 1818.

Großherzogl. 1tes LandamtsRevisorat.

(1) Bruchsal. [HaberVersteigerung.] Mittwoch den 11. Febr. Vormittags 10 Uhr, werden auf dem herrschaftlichen Speicher dahier 200 Malter Haber, unter RatificationsVorbehalt öffentlich versteigert, welches anmit zur Wissenschaft der SteigLiebhaber gebracht wird.

Bruchsal am 3. Februar 1818.

Großherzogliche DomanialVerwaltung.

(3) Gengenbach. [FruchtVersteigerung.] Zufolge höherer Verfügung Großh. Hochpreißlichen Ministeriums der Finanzen vom 16. Jan. d. J. N. 872. werden am 12. Febr. Vormittags 10 Uhr bei hiesiger DomainenVerwaltung 10 Viertel Waizen, 12 Viertel Halbwaizen, 60 Viertel Korn, 3 Viertel Gerst, 78 Viertel Haber und 100 Boosen Stroh gegen baare Bezahlung versteigert, und wenn annehmliche Gebote ausfallen, ohne RatificationsVorbehalt sogleich abgegeben. Gengenbach den 26. Jan. 1818.

Großherzogl. DomainenVerwaltung.

(1) Offenburg. [FruchtVersteigerung.] Künftigen Dienstag den 10. dieses, Morgens 10 Uhr werden bei hiesiger DomainenVerwaltung mit annehmbaren Gebothen ohne RatificationsVorbehalt öffentlich versteigert werden, 40 Vrtl. Waizen, 40 Vrtl. Halbwaizen, 30 Vrtl. Gerst, 6 Vrtl. Wickgerst, 34 Vrtl. Haber. Offenburg den 4. Febr. 1818.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(2) Oberkirch. [Fruchtverkauf.] [Donnerstag am 12. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr, werden auf dem Bureau der hiesigen Domainenverwaltung der Steigerung ausgesetzt:]

4 Viertel Waizen,
6 Viertel Korn,
90 Viertel Dinkel,
30 Viertel Gerste,
20 Viertel Haber,

wozu allenfallsige Liebhaber eingeladen werden.

Oberkirch den 29. Januar 1818.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

(2) Stein bei Pforzheim. [Fruchtversteigerung,] Donnerstag den 12. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr werden auf den herrschaftlichen Speichern dahier, unter Vorbehalt höherer Ratifikation, nachstehende Fruchtgattungen, als:

50 Malter Gerst,
50 Malter Dinkel und
200 Malter Haber

gegen gleichhaltige baare Zahlung bei der Abfassung in öffentlicher Steigerung verkauft, welches den Liebhabern hierdurch bekannt gemacht wird.

Stein den 31. Januar 1818.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(2) Waghäusel. [FrüchtenVersteigerung.] Auf Donnerstag den 19. Februar Vormittags 9 Uhr werden bei der Domainenverwaltung Philippsburg zu Waghäusel 17 Malter Waizen,
73 Malter Gerst,
15 Malter Haber und
100 Gebund Kornstrohe,

gegen baare Zahlung versteigert werden, wozu die Liebhaber sich einfinden wollen.

Waghäußel am 30. Januar 1818.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

(3) Rastadt. [HolländerEichenholz Versteigerung.] Donnerstag den 19. Febr. d. J. Vormittags 10 Uhr werden in der Behausung der Forstinspektion in Rastadt aus dem Steinmaurer GemeindsWald 100 Stämme, und aus dem Eichesheimer GemeindsWald 60 Stämme HolländerEichen in Steigerung gebracht, wobei zu bemerken, daß erstere ganz nahe an der Einbinstätte am Rhein, und leztere etwa ¾ Stund davon sich befinden.

Rastadt den 29. Jan. 1818.

Großherzogliche Forstinspektion.

(1) Durlach. [Versteigerung.] Bis nächsten Dienstag den 17. d. M. Nachmittags 2 Uhr wird auf hiesigem Rathhaus 800 bis 1000 Ellen hänfen Tuch, 300 Pf. hänfen und werkenes Garn und 50 bis 100 paar Socken und Strümpfe von Seiten gemeiner Stadt öffentlich versteigert werden.

Durlach den 4. Febr 1818.

Burgermeisteramt und StadtRath.

(1) Durlach. [Hausversteigerung.] Da Unterzeichnete gesonnen ist, ihr in der Herrenstraße dahier stehendes 2stöckiges Haus, bestehend in 9 tapezirten Zimmern, einem Alkof, 2 Küchen, 2 Speisekammern und doppeltem Speicher im Hauptgebäude, einem großen Zimmer und Speicher im Hintergebäude, Waschhaus, Stallung für 3 Pferde mit Heuboden, einer Holzremise, geräumigen Hof und einem halben Morgen Garten, am 23 d. M. Nachmittags um 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhause unter annehmlichen Bedingungen versteigern zu lassen, so werden die Liebhaber hievon mit dem Bemerken benachrichtiget, daß dasselbe zu jeder Stunde eingesehen werden kann.

Durlach den 5. Febr. 1818.

W. Creuzbauer.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Pforzheim. [Schäfereyverleihung.] Die GemeindsSchäferey zu Tiefenbronn wird bis Montag den 23. Febr. d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus allda auf 6 Jahre öffentlich versteigert werden. Der Beständer darf 300 Stück Schaafe halten, erhält freie Wohnung, Schaafstall und Heuböden, nebst einer 11 Morgen 15 Rth. großen Wiese, bester Qualität, am Schafhaus. Etwaige weitere Bedingungen werden bei der Steigerung bekannt gemacht werden. Pforzheim am 30. Jänner 1818.

Großh. Stadt- und erstes Landamt.

Bekanntmachungen.

(1) Wolfach. [Anzeige.] Da die hiesige Actuarsstelle besetzt wurde, so wird dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Wolfach den 2 Febr 1818.

Großh. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe.]Dienstantrag.] Ein recipirter Scribent, mit den nöthigen Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als 1ter oder 2ter Scribent in einer Verrechnung. Das Nähere ist durch das Komptoir des Anzeigeblattes zu erfragen.

(1) Durlach. [Jahrmarktsverlegung und Widerruf.] Der auf den 17. Merz d. J. abzuhaltende und auf den 21. April verlegte hiesige Jahrmarkt, kann wegen weitern eingetretenen Verhältnißen an diesem Tag nicht, sondern am 14. desselben Monats abgehalten werden, welches hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Durlach den 30. Jänner 1818.

Bürgermeisteramt und Stadtrath.

Dienst-Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem bisherigen reformirten PfarrVerweser Friedrich Erkenbrecht zu Neckargerach, den Charakter und Rang eines wirklichen Pfarrers zu ertheilen.